



Medinet
GmbH

Kann ich's oder kann ich's noch nicht?

Jan-H. Obendiek

Arbeitsbezogene Diagnostik in der Suchttherapie

- ▶ Diagnostik
- ▶ Fähigkeiten
- ▶ Arbeitsbezogene Diagnostik
- ▶ Bedeutung für die Therapieplanung



Arbeitsbezogene Diagnostik in der Suchttherapie

- ▶ Diagnostik
- ▶ *diágnosis* (διάγνωσις) Unterscheidung, Entscheidung
- ▶ *diá* → durch *gnósis* → Erkenntnis
- ▶ Erkennen durch unterscheiden



Diagnostik

- ▶ Was wollen wir unterscheiden?
- ▶ Was ist genau die Fragestellung?
- ▶ Und welche Antworten ermöglicht sie?
- ▶ Kann ich's oder kann ich's nicht?

**Ich kann
es!**

**Ich kann es
nicht!**

Fähigkeit



Achtung „Selbstversuch“

- ▶ Gemäß einer Studie einer englischen Universität ist es nicht wichtig, in welcher Reihenfolge die Buchstaben in einem Wort sind, das einzige was wichtig ist, ist, dass der erste und der letzte Buchstabe an der richtigen Position sind. Der Rest kann ein bisschen anders sein, trotzdem kann man ihn ohne Probleme lesen. Das ist so, weil wir nicht jedes Buchstaben einzeln lesen, sondern das Wort als Gesamtes.

... und dies auf dem Hintergrund unsere Muttersprache.

Graham Rawlinson 1976



Fähigkeiten und Fertigkeiten ...

... bekommen Bedeutung
in Abhängigkeit von ihrem Hintergrund/Kontext

- ▶ Fähigkeiten kommen sinnvoll zum Einsatz, wenn
- ▶ aktiver Einsatz und passive Gegebenheiten ineinandergreifen.
- ▶ Potenz – Potentialität (Ernst Bloch)
- ▶ **Sucht depotenziert** den Menschen **und isoliert** den ihn von Gegebenheiten.



Zentrale Fragen der Diagnostik

- ▶ Wie schätzt sich jemand selbst ein?
 - ▶ **SIBAR**

- ▶ Wie schätzten ihn andere ein?
 - ▶ **MELBA**

- ▶ Wie geht er mit seinen Fähigkeiten um?
 - ▶ **AVEM**



SIBAR

- ▶ **Screening-Instrument**
Beruf und Arbeit in der Rehabilitation
(Bürger & Deck 2009)
- ▶ validiert durch zwei große Stichproben:
2.228 Reha-Antragsteller und 1.292 Rehabilitanden
(Indikationen Orthopädie, Kardiologie, Psychosomatik und Onkologie)
- ▶ **Vorhersagegenauigkeit der Frühberentung 79%**
Reha-Antragsteller ein Jahr nach Rehabilitation
- ▶ Kurzform: 11 Items - Sozialmedizinischen Diensten der RV
- ▶ Langform: 28 Items - Reha-Einrichtungen

SIBAR

SIBAR I

Sozialmedizinische Faktoren
(Frühberentungsrisiko)

- AU letzte 12 Monate
- Aktuelle AU
- Arbeitslosigkeit 12 Mon.
- Rentenabsicht
- Arbeitslosigkeit 5 Jahre
- Berufl. Leistungsfähigkeit
- Wann wieder Arbeiten
- Bis Erreichen Rentenalters berufstätig
- Wieder in gleicher Tätigkeit arbeiten
- Dauerhafte Gefährdung Erwerbsfähigkeit

SIBAR II

- Berufliche Gesamtbelastung

SIBAR III

- Subjektiver berufsbezog. Behandlungsbedarf

Gesamtbedarf liegt vor, wenn mindestens zwei der drei Bestimmungselemente auf Bedarf hinweisen



Fragebogen zur beruflichen Belastung (SIBAR)

1. Fragen zu Ihrer Person weiblich männlich Alter: _____ Jahre

2. Sind Sie zur Zeit erwerbstätig ?

ja im Umfang von _____ Stunden/Woche welche Tätigkeit üben Sie aus: _____

nein, Hausfrau/Hausmann nein, Altersrente nein, in Ausbildung/Umschulung

nein, Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit (Frührente aus Gesundheitsgründen) seit _____

nein, arbeitslos/erwerbslos seit _____

3. Welchen höchsten Schulabschluss haben Sie ?

Hauptschule / Volksschule Realschule / Mittlere Reife Polytechnische Oberschule

Fachhochschulreife Abitur/allgemeine Hochschulreife keinen Schulabschluss

4. Sind Sie zur Zeit krankgeschrieben ? nein ja, seit _____ Wochen wegen: _____

5. Wie lange waren Sie in den vergangenen 12 Monaten krankgeschrieben oder arbeitslos?

insgesamt _____ Wochen krankgeschrieben insgesamt _____ Wochen arbeitslos

6. Waren Sie in den letzten 5 Jahren einmal länger als 6 Monate arbeitslos oder krankgeschrieben?

nein ja, mehr als 6 Monate krankgeschrieben ja, mehr als 6 Monate arbeitslos

7. Angesichts ihres Gesundheitszustandes: Wie beurteilen Sie selbst Ihre jetzige berufliche Leistungsfähigkeit?

voll leistungsfähig	eingeschränkt leistungsfähig	gar nicht leistungsfähig	Wie hoch schätzen Sie Ihre derzeitige berufliche Leistungsfähigkeit genau ein?
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	_____ %

8. Sehen Sie durch Ihren derzeitigen Gesundheitszustand Ihre Erwerbsfähigkeit dauerhaft gefährdet?

ja nein

9. Können Sie Ihre bisherige berufliche Tätigkeit trotz Ihrer gesundheitlichen Beschwerden zukünftig noch weiter ausüben?

nein, sicher nicht vermutlich nicht bin unsicher vielleicht ja ja, bestimmt

10. Wann glauben Sie angesichts Ihres Gesundheitszustandes wieder arbeiten zu können oder dem Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stehen? Innerhalb von _____

sofort	einem Monat	drei Monaten	sechs Monaten	neun Monaten	einem Jahr oder später	überhaupt nicht mehr
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

11. Wenn Sie an Ihren derzeitigen Gesundheitszustand und Ihre berufliche Leistungsfähigkeit denken: Glauben Sie, dass Sie bis zum Erreichen des Rentenalters berufstätig sein können?

ja nein

12. Tragen Sie sich zur Zeit mit dem Gedanken, einen Antrag auf Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit (Frührente aus Gesundheitsgründen) zu stellen?

ja nein ich habe bereits einen Rentenanspruch gestellt und zwar am _____

13. Glauben Sie, dass Ihre gesundheitlichen Beschwerden mit früheren oder jetzigen beruflichen Belastungen zusammenhängen?

ja nein

14. Sind (waren) Sie mit Ihrer jetzigen (letzten) beruflichen Situation zufrieden?

sehr zufrieden zufrieden teils/teils eher unzufrieden sehr unzufrieden

15. Besteht bei Ihnen die Gefahr, in den nächsten Jahren ihre Arbeit zu verlieren?

nein ja, wegen gesundheitlicher Probleme ja, aus betrieblichen Gründen (Arbeitsplatzabbau o.ä.)

16. Inwieweit ist (war) Ihre jetzige (letzte) berufliche Situation für Sie persönlich belastend?

	nicht belastend	etwas belastend	stark belastend	trifft nicht zu
Die körperlichen Anforderungen (z.B. schwere Arbeit, ungünstige Körperhaltung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stress und Ärger bei der Arbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Sorge um den Arbeitsplatz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Doppelbelastung Arbeit und Haushalt/Familie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unzureichende Auslastung, Unterforderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ärger, Konflikte mit Kollegen o. Vorgesetzten, das Betriebsklima	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unangemessene Bezahlung, schlechte Aufstiegsmöglichkeiten, fehlende Anerkennung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

17. Insgesamt ist meine berufliche Situation für mich...

stark belastend etwas belastend teils / teils eher erfüllend sehr erfüllend

18. Welche Therapieangebote zum Thema Beruf in der Rehabilitation wären für Sie persönlich vermutlich hilfreich?

	für mich vermutlich...	sehr hilfreich	etwas hilfreich	nicht hilfreich
Therapieangebote zum Thema Arbeit und Beruf insgesamt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausführliche Testung, was ich angesichts meines Gesundheitszustandes bei der Arbeit noch kann und was nicht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hilfestellungen zum Umgang mit Stress, Ärger und Problemen bei der Arbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hilfestellungen für meine Beschwerden, um speziell im Beruf besser klarzukommen (z.B. rückschonendes Arbeiten)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Training meiner beruflichen Leistungsfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beratung bei sozial- und arbeitsrechtlichen Problemen (z.B. Rentenanspruchstellung, Kündigung, Arbeitsplatzwechsel, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hilfestellungen bei der Suche nach beruflichen Alternativen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anderes (bitte eintragen):	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

z.B. Hr. B. – Beruf Koch

- ▶ Indikation: Alkoholabhängigkeitssyndrom ICD 10: F 10.2
- ▶ Fragebogen zur beruflichen Belastung (**SIBAR**)
 - ▶ Sozialmedizinisches Risiko (Frühberentungsrisiko): Wert **9,5** (Range 0-19) = **erhöhtes Risiko**
 - ▶ Berufliches Belastungsprofil: Der Rehabilitand schätzt seine berufliche Situation als **teils belastend und teils erfüllend** ein.
 - ▶ Angebote zum Thema „Beruf“ während der Rehabilitation werden vom Rehabilitanden als **sehr hilfreich** eingeschätzt.
- ▶ → sozialmedizinische Sprechstunde (Arzt, Bezugstherapeut, Sporttherapeut, Ergotherapeuten)
- ▶ Adaption
- ▶ Antrag auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
- ▶ Umschulung zum Diätkoch

MELBA

(wie schätzen ihn anderen ein)

- ▶ Psychologische **M**erkmalprofile zur **E**ingliederung **L**istungsgewandelter und **B**ehinderter in **A**rbeit
 - ▶ 29 Items zur Beschreibung von Anforderung und Fähigkeiten

Kognitive Merkmale	Soziale Merkmale	Merkmale zur Art der Arbeitsausführung	Psychomotorische Merkmale	Kulturtechniken/ Kommunikation
Arbeitsplanung	Durchsetzung	Ausdauer	Antrieb	Lesen
Auffassung	Führungsfähigkeit	Misserfolgstoleranz	Feinmotorik	Rechnen
Aufmerksamkeit	Kontaktfähigkeit	Kritische Kontrolle	Reaktions- geschwindigkeit	Schreiben
Konzentration	Kritikfähigkeit	Ordnungsbereitschaft		Sprechen
Lernen/Merken	Kritisierbarkeit	Pünktlichkeit		
Problemlösen	Teamarbeit	Selbstständigkeit		
Umstellung		Sorgfalt		
Vorstellung		Verantwortung		

ANFORDERUNGSPROFIL

NAMEN/Nr.:

DATUM: BEARBEITER/IN:

FIRMA/BETRIEB:

ANSPRECHPARTNER: TEL.:

BEMERKUNGEN:

M lba	PROFILWERT				
	1	2	3	4	5
1 ANTRIEB					
2 ARBEITSPLANUNG					
3 AUFFASSUNG					
4 AUFMERKSAMKEIT					
5 AUSDAUER					
6 DURCHSETZUNG					
7 FEINMOTORIK					
8 FÜHRUNGSFÄHIGKEIT					
9 KONTAKTFÄHIGKEIT					
10 KONZENTRATION					
11 KRITIKFÄHIGKEIT					
12 KRITISCHE KONTROLLE					
13 KRITISIERBARKEIT					
14 LERNEN/MERKEN					
15 LESEN					
16 MISSERFOLGSTOLERANZ					
17 ORDNUNGSBEREITSCHAFT					
18 PROBLEMLÖSEN					
19 PÜNKTLICHKEIT					
20 REAKTIONSGESCHWINDIGKEIT					
21 RECHNEN					
22 SCHREIBEN					
23 SELBSTÄNDIGKEIT					
24 SORGFALT					
25 SPRECHEN					
26 TEAMARBEIT					
27 UMSTELLUNG					
28 VERANTWORTUNG					
29 VORSTELLUNG					



- ARBEIT AM GRUPPENARBEITSPLATZ
 JA NEIN
 ARBEIT AM SEPARATEN ARBEITSPLATZ
 JA NEIN

© UNIVERSITÄT GESAMTHOCHSCHULE SIEGEN - MELBA
 HOLDERLINSTR. 3, 57068 SIEGEN
 TEL.: 0271/740-2153, FAX: 0271/740-4311

3 =
 5 = WEIT ÜBER

FÄHIGKEITSPROFIL

NAMEN/Nr.:

DATUM: BEARBEITER/IN:

BEMERKUNGEN:

M lba	PROFILWERT				
	1	2	3	4	5
1 ANTRIEB					
2 ARBEITSPLANUNG					
3 AUFFASSUNG					
4 AUFMERKSAMKEIT					
5 AUSDAUER					
6 DURCHSETZUNG					
7 FEINMOTORIK					
8 FÜHRUNGSFÄHIGKEIT					
9 KONTAKTFÄHIGKEIT					
10 KONZENTRATION					
11 KRITIKFÄHIGKEIT					
12 KRITISCHE KONTROLLE					
13 KRITISIERBARKEIT					
14 LERNEN/MERKEN					
15 LESEN					
16 MISSERFOLGSTOLERANZ					
17 ORDNUNGSBEREITSCHAFT					
18 PROBLEMLÖSEN					
19 PÜNKTLICHKEIT					
20 REAKTIONSGESCHWINDIGKEIT					
21 RECHNEN					
22 SCHREIBEN					
23 SELBSTÄNDIGKEIT					
24 SORGFALT					
25 SPRECHEN					
26 TEAMARBEIT					
27 UMSTELLUNG					
28 VERANTWORTUNG					
29 VORSTELLUNG					

- ARBEIT AM GRUPPENARBEITSPLATZ MÖGLICH
 JA NEIN
 ARBEIT AM SEPARATEN ARBEITSPLATZ MÖGLICH
 JA NEIN
 BERÜCKSICHTIGUNG KÖRPERLICHER MERKMALE NÖTIG
 JA NEIN
 DAS PROFIL WURDE ERSTELLT AUF DER GRUNDLAGE VON
 EXPLORATION
 AUFGABENBEARBEITUNG
 VERHALTENSBEOBACHTUNG
 FREUNDANAMNESE
 SONSTIGES

© UNIVERSITÄT GESAMTHOCHSCHULE SIEGEN - MELBA
 HOLDERLINSTR. 3, 57068 SIEGEN
 TEL.: 0271/740-2153, FAX: 0271/740-4311

1 = STARK EINGESCHRÄNKTE FÄHIGKEIT
 3 = DURCHSCHNITTLICHE FÄHIGKEIT
 5 = WEIT ÜBERDURCHSCHNITTLICHE FÄHIGKEIT



z.B. Fr. W.

- ▶ Indikation: Medikamentenabhängigkeit F 13.2
 Alkoholabhängigkeitssyndrom F 10.2

- ▶ MELBA Fähigkeitsprofil der Schlüsselqualifikationen:

1=stark eingeschränkte Fähigkeit, 3=durchschnittliche Fähigkeit, 5=überdurchschnittliche Fähigkeit

<u>Arbeitsausführung</u>	<u>Profilwert</u>
--------------------------	-------------------

Ausdauer	3
----------	---

Kritische Kontrolle	2
---------------------	---

Misserfolgstoleranz	3
---------------------	---

Ordnungsbereitschaft	3
----------------------	---

Pünktlichkeit	3
---------------	---

Selbständigkeit	3
-----------------	---

Sorgfalt	2
----------	---

Verantwortung	3
---------------	---

<u>Psychomotorische Merkmale</u>	
----------------------------------	--

Antrieb	4
---------	---

Fein-/Grobmotorik	2
-------------------	---

Reaktionsgeschwindigkeit	2
--------------------------	---

Berufanamnese:

1965 -1976 Schulabschluss POS Klasse 10

1976 Lehre Facharbeiter für Schreibkraft

1977-1980 Hilfsmechaniker, Keramische Werke

1980-1984 Küchenhilfe

1985-1989 Produktionsarbeiterin, Fleischkombinat

1990-1997 Gelegenheitsjobs in Frankreich

2001-2004 selbständig, Gaststättengewerbe

2004-2009 Reinigungskraft, Küchenhilfe in Holland

2010 arbeitslos

2011 Reinigungskraft

2012 Küchenhilfe

- ▶ ➔ Reha-Check (Arzt, Bezugstherapeut, Ergotherapeut):
- ▶ Praktikum Bereich Küche/Kantine (Lebenshilfewerk Magdeburg)

AVEM

(wie geht jemand mit seine Fähigkeiten um)

- ▶ Arbeitsbezogenes Verhaltens- und ErlebensMuster
- ▶ Daten von 31.979 Personen
- ▶ Merkmalsbereiche:
 - ▶ Arbeitsengagement
 - ▶ Widerstandfähigkeit und Bewältigungsverhalten
 - ▶ Erfolgserleben und Zufriedenheit



AVEM - 11 Dimensionen

Arbeitsengagement

- Subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit
- Beruflicher Ehrgeiz
- Verausgabungsbereitschaft
- Perfektionsstreben
- Distanzierungsfähigkeit

Widerstandsfähigkeit u. Bewältigungsverhalten

- Resignationstendenz bei Misserfolg
- Offensive Problembewältigung
- Innere Ruhe und Ausgeglichenheit

Erfolgserleben u. Zufriedenheit

- Erfolgserleben im Beruf
- Lebenszufriedenheit
- Erleben sozialer Unterstützung

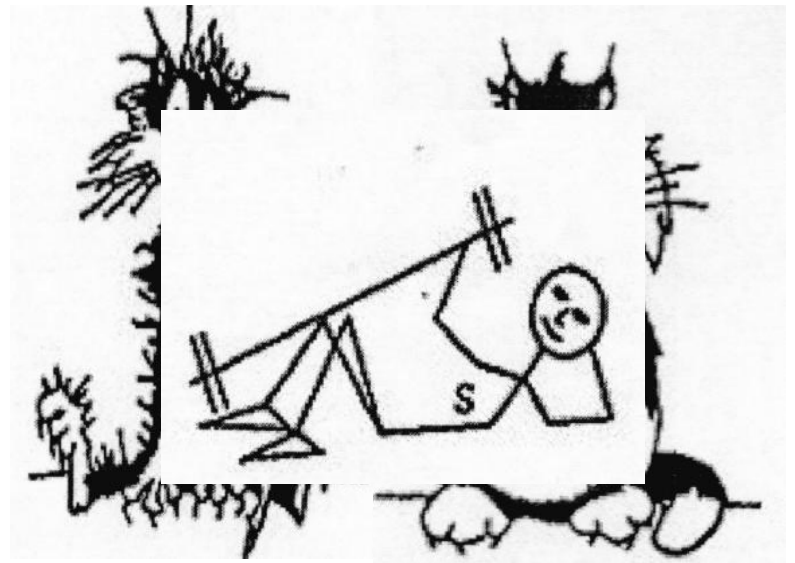
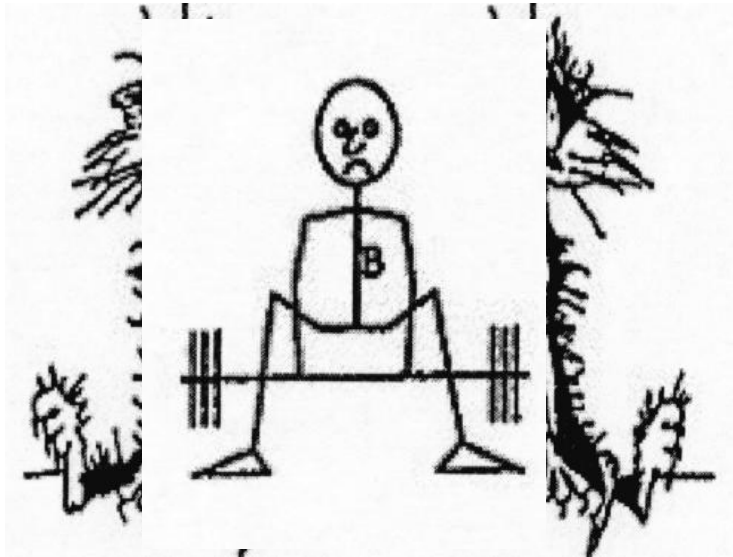
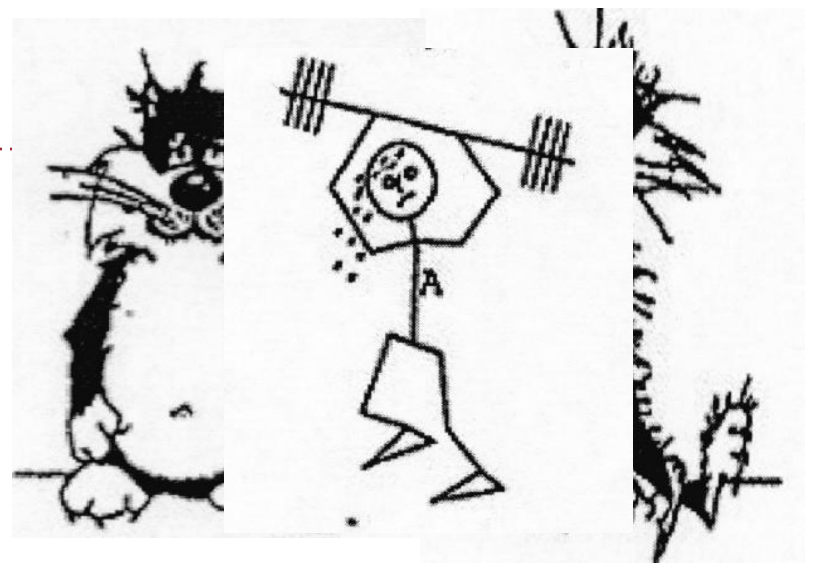
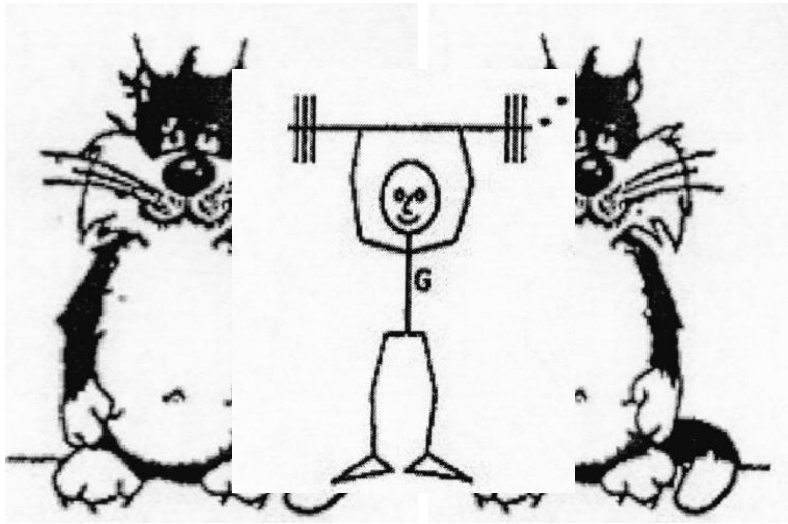


AVEM - Ergebnisse

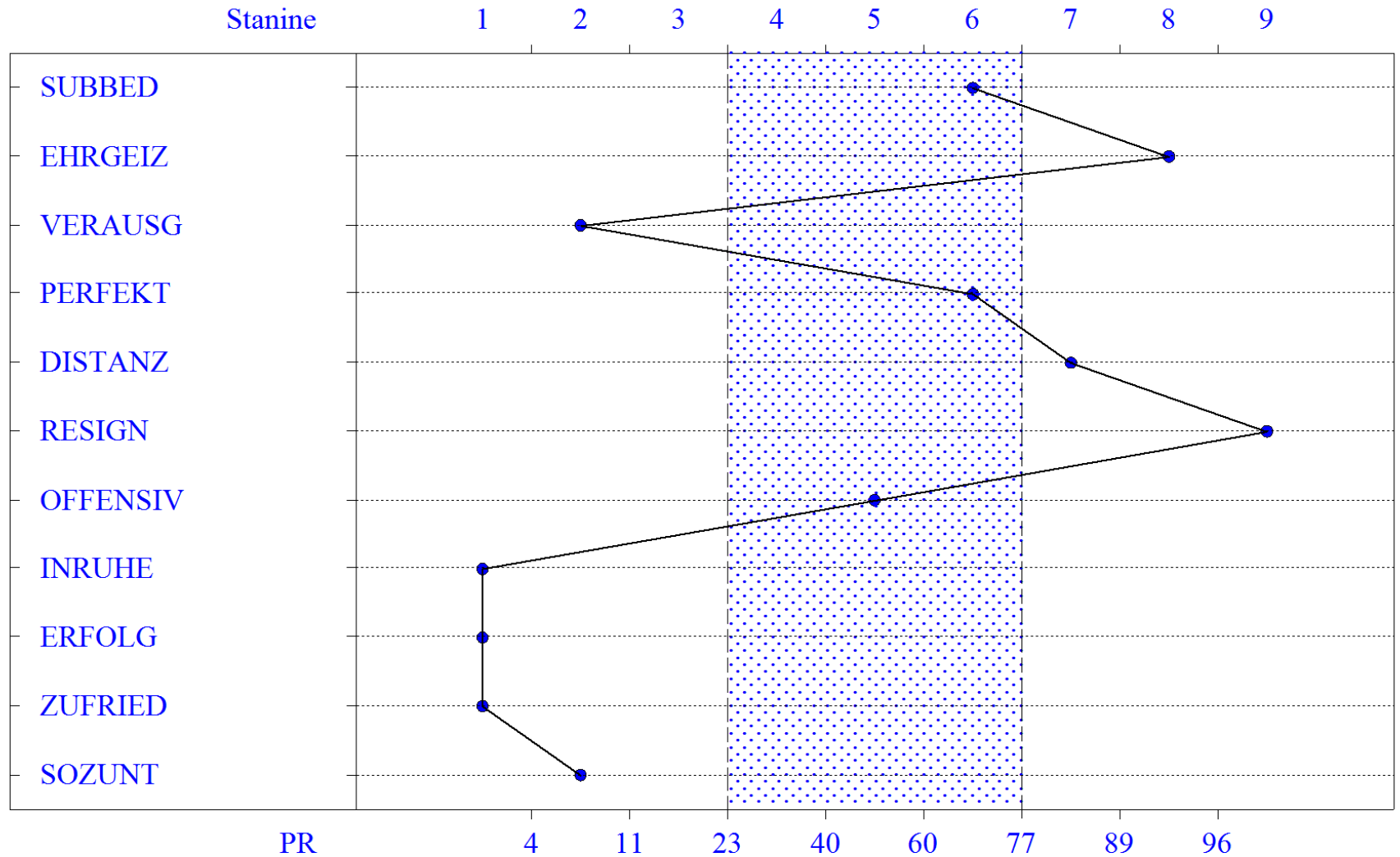
- ▶ Clusteranalyse → 4 Typen bzw. Mustern
(= konzentrierter Ausdruck vorhandener Ressourcen)
- ▶ Wahrscheinlichkeitsaussagen in %

Muster G Berufliches Engagement, ausgeprägte Widerstandskraft gegenüber Belastungen und positives Wohlbefinden	
	”





Risikotyp B



z.B. Hr. M. - AVEM

- ▶ **Risikotyp B 70%**
- ▶ Dieses Muster zeichnet sich durch **reduziertes Engagement** bei gleichzeitig **eingeschränkter Distanzierungsfähigkeit** gegenüber den Arbeitsproblemen, starker **Resignationstendenz** und **verminderte psychische Widerstandsfähigkeit** gegenüber Belastungen und einem deutlich **eingeschränkten Lebensgefühl** aus.
- ▶ Erhöhte Werte finden sich bei der **Verausgabebereitschaft**, dem **Perfektionsstreben** und der **Resignationstendenz**.
- ▶ Erniedrigte Werte finden sich bei der **Inneren Ruhe** und **Ausgeglichenheit**, dem **Erfolgserleben** im Beruf und der **Lebenszufriedenheit**.
- ▶ = **burn out Risiko !!!**

z.B. Hr. M. - Berufsanamnese

- ▶ 1970-1980 Schulabschluss 10. Klasse POS
- ▶ 1980-1982 Berufsausbildung mit Abschluss Baumaschinist FA
- ▶ 1982-1989 Baumaschinist
- ▶ 1989-2009 Straßenbauer / Kolonnenführer
- ▶ 2009-2012 arbeitslos
- ▶ 03/2012 Hausmeisterservice

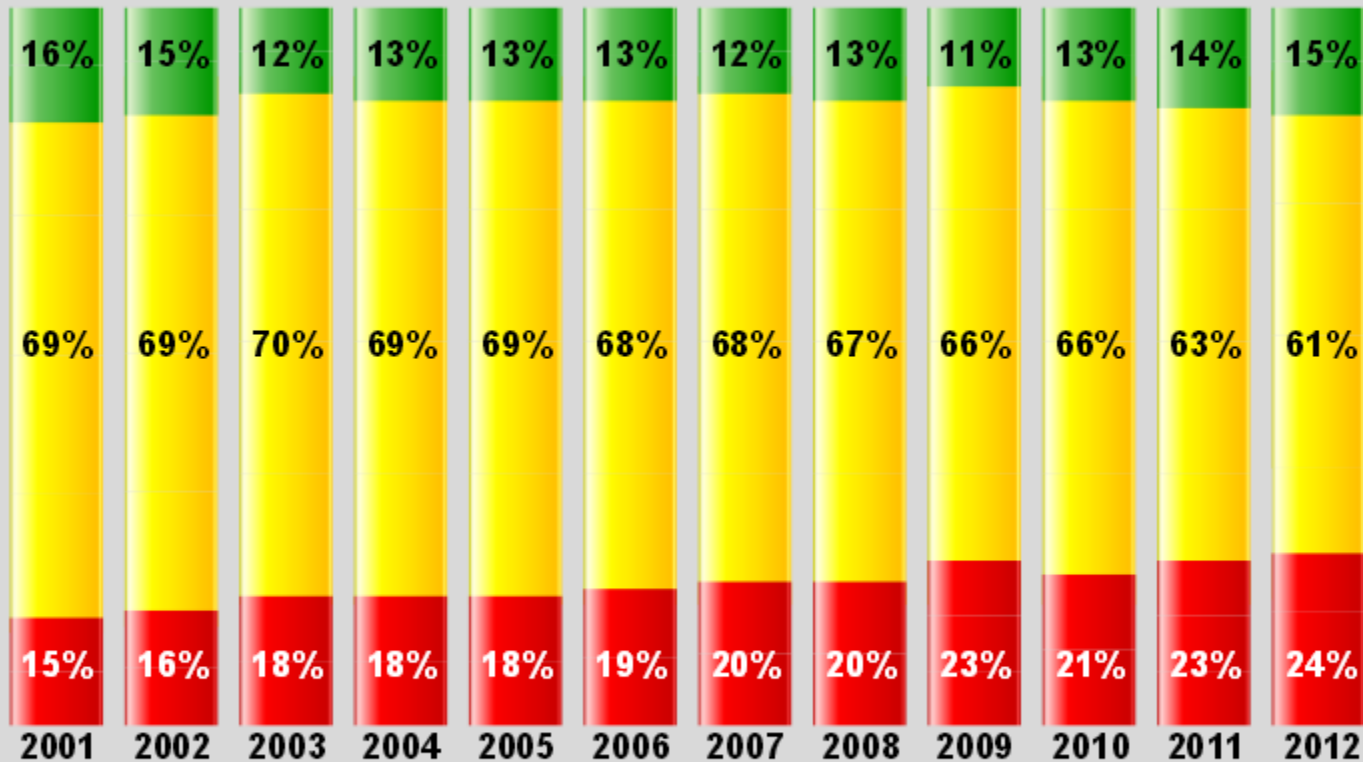
➔ **sozialmedizinischen Sprechstunde**

(Arzt, Bezugstherapeuten, Sporttherapeut, Ergotherapeuten)

- ▶ Empfehlung zur Adaption

Gallup Engagement Index

 2001-2012



Emotionale Bindung
zum eigenen Arbeitsplatz

Basis: Arbeitnehmer ab 18 Jahre
Quelle: Gallup Institut
Grafik: www.berkemeyer.net

Fazit

- ▶ Wie wir mit unseren Fähigkeiten und Fertigkeiten umgehen und nutzen, hängt davon ab,
 - ▶ was für Fähigkeiten wir bei uns selbst erleben,
 - ▶ wie diese von Andere eingeschätzt und
 - ▶ wie wir unsere Fähigkeiten einsetzen.

Wer nicht kann, was er will, muss wollen, was er kann.

- ▶ Leonardo da Vinci 1452-1519



Vielen Dank für
Ihre gute Fähigkeit
mir aufmerksam
zuzuhören

